

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

97 (7.4.1912) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Zweites Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 7. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 97

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Im Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**  
die einmalige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme: größere spätestens 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanstöße: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

## Ostersonntag bleibt unser Bureau geschlossen.

Montag, den 8. April, erscheint kein Tagblatt.  
Das Tagblatt vom 9. April wird erst am Dienstag mittag ausgetragen.

**Kleinere Anzeigen für die Dienstag-Nummer**  
können Montag morgens von 11 bis 12 Uhr oder Dienstag morgens von 7 bis 9 Uhr aufgegeben werden.

Expedition des Karlsruher Tagblattes.

## Das Ende des englischen Grubenarbeiterstreiks.

(Eigener Bericht.)

London, 4. April.

Der Generalfstreik der englischen Grubenarbeiter ist beendet. Bei der heute morgen einberufenen Sitzung der Miners Federation berichtete der Sekretär, Mr. Abston, daß die Abstimmung eine Majorität von 80 000 bis 40 000 für die Fortsetzung des Streiks ergeben habe. Da jedoch eine Zweidrittel-Majorität notwendig ist, muß die Federation den Arbeitern raten, wieder die Arbeit aufzunehmen.

Die durch die Abstimmung geschaffene Situation ist höchst eigenartig. Die Arbeiter in England sind bekanntlich in Streik getreten für eine Forderung, die von den walisischen Arbeitern erhoben wurde. Zwischen den walisischen Arbeitern und ihren Arbeitgebern hätte leicht eine Einigung erzielt werden können, aber die Hartnäckigkeit der walisischen Grubenbesitzer führte zur Erklärung des Generalfstreiks. Jetzt haben sich nun, von wenigen Distrikten abgesehen, die englischen Arbeiter für die Wiederaufnahme der Arbeit gestimmt. Der Abstimmung sind ungefähr ein Viertel der Mitglieder der Trade Unions gänzlich fern geblieben. Da die Unorganisierten auf eine Beilegung des Streiks seit Wochen drängen, kann man sagen, daß von der Gesamtzahl der Bergarbeiter, die im Vereinigten Königreich über eine Million beträgt, nur ein Viertel ausdrücklich die Fortsetzung des Streiks verlangen. Schon gestern abend erklärte Mr. Abston einem Pressevertreter, daß das Resultat ein ehrenvoller Friede sein würde. Die Leute würden die Arbeit wieder aufnehmen.

Das Ereignis des gestrigen Tages war der Umfall der Arbeiter in dem Cannock-Chase-Distrikt. Bei der offiziellen Abstimmung ergab sich eine große Majorität gegen die Wiederaufnahme der Arbeit. Eine Versammlung von 8000 bis 10 000 Arbeitern beschloß gestern, jedoch fast einstimmig, sofort wieder anzufahren. Fast alle Leute haben gestern abend die Rücksicht begonnen. Der Beschluß wurde gefaßt auf Anraten des Arbeiterabgeordneten Stanley. Eine ähnliche Ueberzeugung kam aus Lancashire. Der Distrikt zeigte eine der größten Majoritäten für die Fortdauer des Streiks. Und doch sind die Vertreter der Grubenbesitzer und der Arbeiter gestern zusammengetreten, haben ihre Vertreter für das vom Gesetz geforderte Distriktslohnamt gewählt und einstimmig auch den unparteiischen Vorsitzenden ernannt. Das Distriktsamt für Lancashire wird auch wenig Schwierigkeiten für die Festsetzung der Lohnraten haben, da bereits am 17. Oktober vorigen Jahres Vereinbarungen getroffen worden sind, die den Minimallohn auf 5 Sh. für Männer und 2 Sh. für Jungen festsetzen. Der „Daily Telegraph“ merkt, daß trotz des gegenseitigen Beschlusses bereits heute (Donnerstag) nachmittags in ganz Lancashire die Arbeit wieder aufgenommen werden wird. Vorbereitungen für die Bildung von Distriktsämtern sind auch in Süd-Wales und Nord-Wales getroffen. Wenn nicht alles trügt, werden heute abend in ganz England die Leute für die Rücksicht anfahren, mit Ausnahme der Distrikte von Durham und Northumberland. Der nationale Grubenarbeiterstreik ist dadurch beendet, er könnte höchstens lokal weiter geführt werden.

## Die Polizei hat einen!

(Eigener Bericht.)

Paris, 6. April.

Dieser Triumphruf erschallt am Mittwoch in den Abendstunden von den gellenden Stimmen der Zeitungsvorkäufer fortgetragen in allen Pariser Vierteln. „Carouy ist festgenommen!“ rief man einander zu, als ob es sich um eine große historische Begebenheit oder gar um eine nationale Ruhmesstat handle. Eine Prüfung der unendlich langen Ausführungen der Blätter über dieses Ereignis, die augenscheinlich nur zu augenscheinlich in der Hauptsache von dem Polizeigewaltigen eingegeben sind, läßt indessen wiederum sehr eigenartige Bedenken aufkommen. Es heißt, seit Tagen sei die Polizei auf die Spur Carouys in der südlichen Banneville von

Paris gekommen, wohin er sich nach der Verhaftung des Anarchisten de Blasius, bei dem er in Asnières Aufnahme gefunden hatte, flüchtete. Man hätte ihn schon eines Tages nahe bei Juvisy, als er auf einem Fahrrad die Gegend durchfuhr, gestellt gehabt — der zweite Chef der Geheimpolizei Souin wäre mit mehreren Beamten ihm, natürlich ebenfalls per Rad, gefolgt —, ihn aber, weil man zu lange folgte, so daß inzwischen die Dunkelheit hereinbrach, aus den Augen verloren. Es klingt komisch, wie die Zeitungen die Darstellung der Präfecturbeamten wiedergeben,

daß sie nach diesem Verschwinden des gefuchten Banditen im Dunkel der Nacht verzweifelt Ortshäfen, Gehölze und Felder durchsuchten, um ihn wiederzufinden, aber ohne jeden Erfolg. Indessen hatte man immerhin so die Sicherheit erhalten, daß Carouy tatsächlich in der südlichen Pariser Banneville einen Unterschlupf gefunden haben mußte. In den verschiedenen Ortshäfen dieser Banneville wurden daher Geheimpolizisten zur Beobachtung aufgestellt und so konnte endlich ein Ergebnis erzielt werden. Carouy ist also, wie der Telegraph bereits überall hin

gemeldet hat, auf dem kleinen Bahnhofe Bozère an der Linie, die nach dem reizenden Chevreuse Tale führt, dingfest gemacht worden. Mit großem Aufwand jener Schillerungskraft, die Detektivromanen eigen ist, wird erzählt, wie die Geheimpolizisten über ihn herfielen, ihn blitzschnell ertapten und ihm nicht Zeit ließen, von den beiden geladenen Revolvern, die er bei sich trug, Gebrauch zu machen. Er soll gemurmelt haben, als man ihm diese Waffen abnahm: „Ich bin wirklich zu feige, um einen wahren Anarchisten abzugeben!“ Selbstverständlich hätten die Bewohner von Bozère beinahe Lynchjustiz an dem anarchischen Verbrecher geübt, wenn die Polizei ihn nicht beschützt hätte. Als er dann nach Paris in das Präfecturgebäude überführt worden war, kam es zu einem tragikomischen Auftritt. Der Bandit hat Herrn Guichard, man möge die zu straff gezogenen Bande etwas lockern, da er fast erstickt, und verschäudert, als diesem Ersuchen nachgegeben war, eine weiße Kugel, die er aus der Tasche gezogen hatte, bevor die Polizisten ihn daran verhindern konnten. Er wäre dann totenbleich geworden und hätte gestammelt: „Für sollt mich nicht lebend haben, ich habe Cyanall genommen!“ — Natürlich große Erregung, man holte einen Arzt, aber zu allgemeiner Ueberzeugung stellte sich heraus, daß das Gift wirkungslos blieb. Am meisten wäre Carouy verblüfft darüber gewesen und hätte sich in Vermuthungen gegen den Apotheker ergangen, der ihn betrogen hätte.

Dann wurde der Langgeuckte aber viel ruhiger und erging sich in Betrachtungen, er habe an den Attentaten, wegen deren man nach ihm fahndete, nicht den geringsten Anteil. Er verweigerte aber kategorisch jede Auskunft darüber, wo er zuletzt Unterkunft gefunden hatte. An den Bahnhof von Bozère wäre er gekommen, um ein Kollie abzuholen, aber er würde nie mitteilen, woher dieses käme, ebenso wenig, wo er sein Fahrrad gelassen habe, auf dem man ihn gesehen hatte. Es muß übrigens bemerkt werden, daß er durch Abwaschen seines Bartes und Stuhung seines Schmurrbartes nach amerikanischer Art, sowie Schwarzfärbung seiner Haare seine Physiognomie völlig verändert hat, so daß er den von ihm veröffentlichten Photographien nicht im geringsten mehr gleicht. — Neht nach diesem Fange erklärt die Polizei wiederum, Carouy habe bei den furchtbaren Verbrechen von der Rue Ordener bis zu dem in Chantilly keine unmittelbar tätige Rolle gespielt. Das hatte sie bekanntlich vor einigen Tagen dementieren lassen, so daß man wirklich nicht mehr weiß, woran man ist. Er bleibt trotzdem in der Verfolgung wegen Angehörigkeit zu einer Verbrecherbande einbezogen und hat sich außerdem wegen Hehlerei des Automobils, das zum Angriff gegen den Kaiserboten Cabot gedient, dann wegen folgender Verbrechen zu verantworten, auf die Todesstrafe steht: Beteiligung an einem Einbruchsdiebstahl mit Wundverwundung in Chartreux in der Nacht vom 7. zum 8. März 1911, wegen Einbruchs in eine Fabrik von Romatouille bei Paris in der Nacht zum 19. Januar 1911, wegen Einbruchs in das Postbureau deselben Ortes in der Nacht zum 18. Oktober 1911, wegen Einbruchs bei dem Leutnant Balgouet in Maisons-Alfort bei Paris, wegen Wundverwundung gegen einen Genbarmerieoffizier, der dabei eingriff, und noch anderer ähnlicher Vergehen gegen Eigentum und Personen. Carouy ist übrigens nicht in Lens im Pas-de-Calais, sondern in Lens-sur-Dembres im Hennegau geboren. Bei ihm fand man nur 150 Franks, die er nach seiner Verurteilung redlich durch sein Gewerbe als Straßenerkäufer verdient hätte.

Mit all dem ist man aber noch keinen Schritt in der Frage weiter, wer eigentlich die fünf oder sechs Personen wirklich sind, die die furchtbaren Mordtaten der letzten vier Monate begangen, wo Bonnot und Garnier, die Banditenführer, sich verborgen halten, was Geheimnisvolles hinter diesem gansen, so seltsame Eigenheiten zeigenden Banditismus steckt. Daß die Meinung sich durch diese Verhaftung völlig beruhigt fühlen könnte, ist ausgeschlossen, besonders da sie selbst so viel Unverständliches neu hervortreten läßt. Es sind noch viele Schleier zu lüften...

## Kundschau.

### Die Ueberwachung der Handhabung des Jesuitengesetzes.

Aus Anlaß der offiziellen Auslassung über die Handhabung des Jesuitengesetzes durch die bayerische Regierung sind Meinungsverschiedenheiten über die Frage hervorgerufen, welche Stelle in diesem Fall verfassungsmäßig zur Ueberwachung der Ausführung des Gesetzes berufen ist. Hierbei muß man sich zunächst darüber klar werden, woran die Auslegung der bayerischen Regierung anknüpft. Denn der § 3 des Jesuitengesetzes bestimmt, daß die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzuges des Gesetzes erforderlichen Anordnungen vom Bundesrat erlassen werden. Auf Grund dieser Vollmacht hat der Bundesrat in seinen Ausführungsbestimmungen als Grundsatz aufgestellt, daß den Angehörigen des Ordens der Gesellschaft Jesu die Ausübung der Ordensstätigkeit, insbesondere in Kirche und Schule, sowie die Abhaltung von Missionen nicht zu gestatten ist, weil der Orden vom Deutschen Reich ausgeschlossen ist. Es kommen nun für die Frage, wer bei einer unzutreffenden Ausführung eines Gesetzes die Initiative zu ergreifen hat, zwei Bestimmungen der Verfassung in Frage. Einmal hat der Bundesrat zu beschließen über Mängel, welche bei der Ausführung der Reichsgesetze oder der von ihm zu ihrer Ausführung erlassenen Verwaltungsvorschriften hervortreten. Eine Verpflichtung zur Ueberwachung ist hierin jedoch nicht enthalten. Hierfür kommt vielmehr die Bestimmung der Verfassung in Frage über die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers. Dem Kaiser steht die Ueberwachung aller Reichsgesetze zu und diese Nachvollkommenheit

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### Der Kaiser auf Korsu.

(Eigener Drahtbericht.)

Athlone, 6. April. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts v. Valentini, des Chefs des Marinekabinetts v. Müller und des Vertreters des Auswärtigen Amtes, des Gesandten Frhrn. v. Jaenisch.

Brindisi, 6. April. Reichskanzler von Bethmann Hollweg ist um 1/2 12 Uhr mittags hier eingetroffen und um 12 Uhr an Bord des Kreuzers „Colberg“ nach Korsu abgefahren. Der Reichskanzler war auf dem Wege vom Bahnhof zum Hafen Gegenstand lebhaftester Huldigungen der Bevölkerung.

### Die Jesuitenfrage.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 6. April. Die „Germania“ bringt heute abend eine Zuschrift, die sich in außerordentlich scharfem Ton gegen die vorgestrichene offizielle Darstellung des preussischen Standpunktes in der Jesuitenfrage wendet. Die preussische Regierung befindet sich seit 40 Jahren in einem Rechtsirrtum. Ihre Interpretation, die noch aus der Kulturkampfszeit herrühre, habe nicht nur den Staat, sondern die absolute Unwissenheit diktiert. Das stärkste, sagt sie zum Schluß mit folgender Drohung: „Man mag sich in der Wilhelmstraße und unter den Linden nicht täuschen: in geschlossener Phalanx, mit dem gleichen Mut wie zur Kulturkampfszeit, stehen die deutschen Katholiken, wenn es gilt, die Rechte der Freiheit, des Glaubens, die Rechte der Freiheit der Kirche zu verteidigen. Will die preussische Regierung durchaus auf Granit beissen, sie mag es versuchen — sie darf sich aber später nicht über die Folgen beklagen!“

### Der modernisierte Jules Verne.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 6. April. Der Hausdichter Max Reinhardt, Karl Vollmöller, hat das Ausstattungsstück von Jules Verne „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ nach den Erfahrungen der gesteigerten Verkehrsmöglichkeiten in eine „Reise um die Welt in 30 Tagen“ umgearbeitet. Reinhardt wird das Sensationsstück inszenieren.

### Friede im Schneidergewerbe.

(Eigener Drahtbericht.)

Jena, 6. April. Das Schiedsgericht im Schneidergewerbe hat heute nach fünfstägiger Verhandlung die im Rest gebliebenen Orte erledigt und noch eine Reihe Bestimmungen getroffen. Die neuen Tarife treten mit Wiederaufnahme der Arbeit in Kraft. Hinsichtlich der Schaffung des zukünftigen Reichstarifvertrags wurde zwischen den in Frage kommenden Organisationen vereinbart, innerhalb der nächsten drei Monate unter dem Vorsitz der Unparteiischen zur Beratung dieser Frage sich wieder zusammenzufinden und in der Zwischenzeit die Einzelheiten durch Formulierung der Anträge vorzubereiten. Durch Wiederaufnahme der Arbeit zu Beginn nächster Woche ist die Bewegung endgültig beigelegt.

### Eine Schriftstellerin als Landtagskandidatin.

(Eigener Drahtbericht.)

Prag, 6. April. Für das durch den Tod des Abgeordneten Skarba erledigte Landtagsmandat haben die Tschechen die Schriftstellerin Kunicica aufgestellt. Die Tschechisch-Nationalen beschloßen, ihr keinen Gegenkandidaten entgegenzustellen.

### Der neue Basill Frankreichs.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 6. April. Sultan Mulay Sadi wird demnächst seine Hauptstadt Jedd verlassen und sich nach Rabat begeben. Von da wird der Sultan eine Reise nach Paris antreten, wo man ihn Anfang Juni erwartet.

### Vom Papst.

(Eigener Drahtbericht.)

Rom, 6. April. Das Befinden des Papstes ist wieder höchst unbesorgend. Die Einladungen zur Ostermesse und zur Kommunion in die Paulinische Kapelle wurden abgefragt.

### Der Nachfolger Crociere's.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 6. April. Das „Echo de Paris“ will wissen, daß nunmehr für den Wiener Botschafterposten hauptsächlich der bisherige Botschafter in Madrid, Geoffroy, in Betracht komme, da sich mehrere Minister, insbesondere Bourgeois, gegen die Wahl Dumaine ausgeprochen haben, der im Geruch kirchlicher Gesinnung stehe.

### Der Verbrüderungsummel in Cannes.

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 6. April. Von Malta sind 3 englische Kreuzer abgegangen, um an den anlässlich der Enthüllung der Denkmäler für König Edward und der Königin Victoria in Cannes und Nizza stattfindenden Festlichkeiten teilzunehmen.

### Großweirwerke in der Türkei.

(Eigener Drahtbericht.)

Konstantinopel, 16. April. Berichtswesen verlautet, daß der Großweir Saib Pascha, der seit drei Monaten krank ist und auf der Spitze nicht erscheint, sondern die Angelegenheiten seines Ressorts zu Soufe erledigt, die tatsächliche Leitung der Geschäfte nicht übernehmen wird. Die Jungtürken sollen Verhandlungen führen, um das Großweirstrat einer anderen Persönlichkeit anzuvertrauen. Es verlautet sogar, daß mit Riamil Pascha Unterhandlungen gepflogen werden. Der Wechsel im Großweirstrat soll nach Eröffnung des Parlaments erfolgen.

### Die chinesische Anleihe.

(Eigener Drahtbericht.)

Petersburg, 6. April. Rußland schloß sich dem Biermächtigen Consortium für Ausgabe einer chinesischen Anleihe an.

### Die Union und Japan.

(Eigener Drahtbericht.)

Newyork, 6. April. Der japanische Premierminister erklärte in einem Telegramm an die „Times“, daß zwischen Japan und Mexico keinerlei Verhandlungen wegen Errichtung einer Flottenstation in der Magalanesenai gepflogen worden sind. Jedoch habe eine japanische Gesellschaft Fischereirechte zwischen Japan und Ozean erworben. Das Unternehmen sei ein rein geschäftliches und habe keine politische Bedeutung.

### Der Zustand in Mexiko.

(Eigener Drahtbericht.)

Mexiko, 6. April. Die Aufständischen nahmen die Stadt Hidalgo el Parrao wieder ein.

### Theaterbillet-Schwindel.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 6. April. Die Untersuchung des Theaterbillet-Schwindels wird allem Anschein nach weitere Kreise ziehen. Alle Personen, die bisher vernommen wurden, sind vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Gegen alle Verdächtigen ist bei der Staatsanwaltschaft ein Strafverfahren anhängig gemacht worden. Im Neuen Theater eigneten sich die Schuldigen jeden Abend etwa 150 bis 200 M durch die Durchstechereien an.

### Gerechte Schiffbrüchige.

(Eigener Drahtbericht.)

Bremen, 6. April. Die Rettungsstation Grossendorf der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Heute wurden von dem bei Riepoerst gestrandeten Dampfer „Uder“, der von Swinemünde nach Danzig bestimmt war, vier Personen mit dem Ratetenapparat der Station gerettet.

Haag, 6. April (Eig. Drahtbericht.) Die Königin Wilhelmina wird in der Zeit vom 1. bis 3. Juni dem Präsidenten Fallières in Paris einen Gegenbesuch machen.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 13 Seiten.

ist vom Reichskanzler als dem verantwortlichen Reichsminister auszuüben. Seine Pflicht zur Überwachung erstreckt sich dabei sowohl auf die Verwaltung des Reichs wie auf die der Einzelstaaten. Die Staatsminister der Bundesstaaten sind naturgemäß für die Ausführung der Reichsgehalte innerhalb ihres Staatsgebietes verantwortlich. Daneben besteht aber die verantwortliche Aufsicht des Reichskanzlers. Zur Überwachung der Überwachung bedient er sich des im einzelnen Falle zuständigen Reichsreferats. Und dieses ist für die Ausführung und Auslegung des Reichsgehaltes das Reichsamt des Innern. Die offiziell angekündigte Prüfung der Handhabung des Reichsgehaltes seitens der bayerischen Regierung dürfte sich also in diesem Reichsreferat vollziehen. Falls sich bei einer solchen Prüfung Mängel in der Ausführung eines Reichsgehaltes ergeben, so steht dem Reichskanzler nicht das Recht zu, direkt den Einzelstaaten gegenüber einzugreifen. Er muß vielmehr im Bundesrat einen Antrag stellen, über den dann gemäß der oben angeführten Vollmacht über Mängel bei der Ausführung von Reichsgehalten eine Abstimmung im Bundesrat stattfindet. Ein heraus sich ergebender Bundesratsbeschluss ist für alle Einzelregierungen maßgebend.

### „Ist der Heeresverwaltung mit Schenkungen einzelner Flugzeuge gedient?“

So sehr die von einzelnen Städten und Vereinen angeregten Schenkungen einzelner Flugzeuge — es sind zurzeit solche der Stadt Heidelberg, Leipzig und Göttingen in Aussicht gestellt — als dankenswerte Unternehmungen zu betrachten sind, die höchst erfreulicher Weise dazu beitragen, das nationale Interesse für eine Ausgestaltung unserer Armee mit Flugzeugen immer mehr hebt, so muß andererseits doch bei aller Anerkennung die Frage aufgeworfen werden, ob die in Rede stehende Art der Unterstützung der Heeresverwaltung wirklich auch zweckdienlich ist. Prüft man die Frage eingehend, so kommt man zu dem Ergebnis, daß, wie man uns schreibt, die Heeresverwaltung einer gemeinsamen Geldspende den Interessen der Militärverwaltung jedenfalls sehr viel mehr dienen würde. Gegenwärtig stellen die zu überweisenden Flugzeuge gewiß an sich einen respektablen Wert dar, der aber bald illusorisch werden kann, sobald der Apparat, der den Namen der spendenden Stadt trägt, entzwei geht. Angenommen, es bliebe nur der Motor und die Propeller, so würde die Militärverwaltung doch etwa 10 000 M für Wiederherstellung des Flugzeuges, das dann noch weiter den Namen „Heidelberg“ führen würde, aufbringen müssen. Ferner können die einzelnen Empfänger unmöglich die jeweiligen Bedürfnisse der Heeresverwaltung erkennen. Es können jederzeit neue Flugzeugkonstruktionen auftauchen, die die bisherigen Apparate zur Untüchtigkeit verdammen. In solchen Fällen werden die Flugzeuge, die den Namen der Stifter tragen, doch nutzlos zum alten Eisen geworfen werden müssen. Aus diesen Beweggründen heraus kann nicht warm genug empfohlen werden, daß alle Städte oder Vereine, die zu der dankenswerten Schenkung eines militärischen Flugapparates beitragen wollen, sich vereinigen und an Stelle der einzelnen zu beschaffenden Flugzeuge eine gemeinschaftlich aufgebrauchte Summe der Militärverwaltung in Kauf und Bogen zur Verfügung stellen. Diese würde eine derartige großzügige Sammlung jedenfalls mit Freuden begrüßen. Die einzelnen Spender würden dann keineswegs in der Allgemeinheit verschwinden, sondern die Anerkennung würde durch ein besonderes Dankdiplom der Heeresverwaltung in würdiger Weise erfolgen können. Eine derartige Summe, deren Ver-

wendung dem Ermessen der Militärverwaltung anheim gestellt wird, könnte von dieser in wirklich nutzbringender Weise angelegt werden und Segen stiften. Hierbei ist zu beachten, daß nicht nur Flugzeuge zu beschaffen sind, sondern vor allem auch Lastkraftwagen, Personentransportwagen, feste und bewegliche Hallen, Werkstättenanlagen, Zelte usw. Ebenso würde Grundstückerwerb in Frage kommen.

### Die Handelskammer in Essen über die deutsche Wehrkraft.

Zu ihrem Jahresbericht für 1911 bezieht die Handelskammer in Essen auch die in Aussicht genommene Verstärkung unserer Wehrkraft. Nach einem Hinweis auf das Verdienst der Unternehmertätigkeit um den wirtschaftlichen Aufschwung des vergangenen Jahres wird gesagt: „Ohne eine derartige zielbewusste und kraftvolle Betätigung unseres Gewerbe- und Handelsstandes würde unsere deutsche Volkswirtschaft schwerlich in der Lage sein, die heute schon auf ihr lastenden gewaltigen Verpflichtungen zu tragen, geschweige denn die weiteren Lasten zu übernehmen, die nicht nur der Ausbau unserer sozialen Gesetzgebung, sondern auch die unter allen Umständen notwendige Vervollständigung unserer Rüstungen zu Lande und zu Wasser zweifellos mit sich bringen werden. Denn darüber kann nach dem, was im Verlauf der Marokko-Angelegenheitutage getreten ist, kein Zweifel herrschen, daß Deutschland, wenn es einen Platz in der Welt behaupten will, wie er einem Volke von 65 Millionen, das mit einer jährlichen Bevölkerungszunahme von 800 000—900 000 Köpfen rechnet, gebührt, wohl über die Mittel verfügt, die eine Verstärkung seiner äußeren Nachtmittel schreiten muß. Marokko hat dem deutschen Volke wieder einmal vor Augen geführt, daß es ohne starkes Heer und ohne starke Flotte einfach der Willkür seiner Nachbarn preisgegeben ist, daß seine Achtung in der Welt, sein politisches und wirtschaftliches Wohlergehen im engen Zusammenhange steht mit seiner Kriegsbereitschaft und seiner militärischen Stärke, und daß bei internationalen Konflikten derjenige am sichersten ist, zu seinem Rechte zu kommen, der außer auf die Gerechtigkeit seiner Sache auch noch auf ein ausreichend starkes Heer und eine ausreichend starke Flotte zu verweisen in der Lage ist. Die Konsequenzen hieraus müssen gezogen werden, unbeeinträchtigt von den schon wieder ertönenden Abrüstungs-Rattensängermelodien, die, auf politische Kinder berechnet, diejenigen ins Verderben führen, die sie nachsprechen und ihnen folgen.“

### Die deutschen Kolonien.

Aus einer bemerkenswerten Lebenshilfe über die finanzielle Entwicklung der deutschen Kolonien in der „Kolonialen Rundschau“, die im Verlag von Dietrich Reimer in Berlin erscheint, geht hervor, daß die eigenen Einnahmen der Schutzgebiete 38 051 000 M., die Ausgaben 64 174 000 M., der Reichszuschuß 21 268 000 M. betragen. Der Reichszuschuß entfällt lediglich auf Ausgaben für die Zwecke der Militärverwaltung, abgesehen von diesen unterhalten die Kolonien sich selber. Togo und Samoa beanspruchen überhaupt keine Unterstützung des Mutterlandes, Togo hat sogar einen Ueberschuß von 721 000 M.; ein Grund mehr zur Genugthuung darüber, daß uns diese Kolonie im letzten Sommer einen Verlust von 1 200 000 M. gebracht ist. Von dem Reichszuschuß entfällt der Eisenanteil mit 14 226 000 M. auf Südwestafrika; Ostafrika erhält 3 888 000 M., Kamerun 2 383 000 M., die Südseeinseln zusammen nur 874 000 M. Geht die Entwicklung im bisherigen Schritt weiter, so darf man damit rechnen, daß in absehbarer Zeit

alle Kolonien mit Ausnahme von Südwestafrika ihre sämtlichen Ausgaben selber aufbringen, für das Mutterland also keinerlei Belastung mehr bedeuten werden. Im Zusammenhang damit ist es auch interessant zu erfahren, daß Frankreich für Marokko allein im vergangenen Jahr 61,5 Millionen Franken aufgewendet hat und für das Jahr 1912 etwa 80 Millionen Franken für denselben Zweck vorsieht, von denen 50 Millionen Franken allein auf militärische Ausgaben entfallen. Diesen Aufwendungen steht nur eine Einnahme von 10 Millionen gegenüber. Wenn Frankreich für eine einzige seiner Besitzungen eine solche Summe verausgabt, so kann man in Deutschland bei einem Reichszuschuß von 21 Millionen Mark für unsere gesamten Kolonien wirklich nicht von einer übermäßigen kolonialen Belastung reden.

### Kleine Rundschau.

Nach den amtlichen Ergebnissen über die Wirkungen der Reichserbschaftsteuer von 1906 für das Rechnungsjahr 1910 beträgt die Gesamteinnahme an Erbschafts- und Schenkungssteuer 56 786 262 M. Die aufwärts steigende Kurve in den Erträgen der Erbschaftsteuer wird durch folgende Ziffern markiert: 1908: 45 568 685 M., 1909: 50 511 630 M. (Beitrag der Erbschaftsteuer in Frankreich ist zu bemerken, daß dort keine Einkommensteuer besteht und anderthalb Millionen Ehen kinderlos sind. In England ist der mobile Besitz fast ausschließlich in Wertpapieren angelegt und eine Landwirtschaft und Kleinindustrie wie bei uns gibt es nicht. Frankreich und England hat auch die direkte Erbschaftsteuer.)

Die bayerische Gewerbezeitung wird voraussichtlich Samstag, den 18. Mai, eröffnet werden.

Die „Pariser Zeitung“, die einzige deutsche Zeitung in Frankreich, hat am 1. April zehn Jahre seines Daseins vollendet. Das Blatt ist sehr reichhaltig; es beschäftigt sowohl Politik und Handel wie Kunst, Literatur und Sport.

Salpeterproduktion in Chile. Nach der amtlichen Statistik hat die Salpeterproduktion in der Zeit vom Januar bis März 41 Millionen Zentner überstiegen, d. i. gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Zunahme von mehr als 700 000 Zentnern.

### Sozialpolitische Rundschau.

Eine Warnung an die Privatangehörigen. Nach Paragraph 390 des Versicherungsgesetzes für Angestellte können, soweit die Beitragsleistung des Angestellten in Frage kommt, als Erlös für die reichsrechtliche Versicherung private Lebensversicherungen, die vor dem 5. Dezember 1911 abgeschlossen sind, zugelassen werden. Von Lebensversicherungsgeellschaften wird verlangt, diese Vorschriften auch auf Versicherungen anzuwenden, die erloschen (storneriert) sind. Es ist aber klar, daß die Wiederaufnahme einer erloschenen Versicherung im allgemeinen nur vermöge eines neuen Versicherungsvertrags möglich ist; ein solcher Vertrag kann aber, wenn er nach dem 5. Dezember 1911 abgeschlossen ist, die Anwendung des Paragraphen 390 nicht begründen. Darnach werden die zuständigen Anstalten derartigen Versicherungen zur Umgehung der gesetzlichen Vorschriften mit Nachdruck entgegen treten. Die Versicherungsnehmer werden also gut tun, Aufforderungen von Agenten, erloschene Versicherungen wieder in Kraft zu setzen, mit Vorsicht aufzunehmen.

Eine geheime Rohstoff-Einkaufsgenossenschaft. Die Schloffer-Rohstoff-Einkaufsgenossenschaft m. b. H. in Wiesbaden hat Konkurs angemeldet. Die

Unterbilanz beträgt etwa 100 000 M. Von dem Zusammenbruch werden hauptsächlich kleine Meister betroffen; die größeren haben sich bereits früher gelegentlich der Liquidationsanmeldung zurückgezogen.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

Konkurse. Amtsgericht Pforzheim: Karl Gaimmler, Reihändler in Pforzheim; Konkursverwalter: Rechtsanwalt Stöcker in Pforzheim; Anmeldefrist 22. April, Prüfungstermin 4. Mai.

Der „Pforzheimer Generalanzeiger“ G. m. b. H. ist in Konkurs geraten. Das Geschäft wird trotzdem in unänderter Weise weitergeführt werden. Die Zeitung stellt ihr Erscheinen nicht ein.

### Terminkalender.

- Dienstag, den 9. April 1912.
- 2 Uhr: Roe, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Vorleistung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Vorleistung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Vorleistung im Pfandlokal Steinstraße 23.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Interenten erfahren.)

- Sonntag, den 7. April.
- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Reichstheater. Vorstellung.
- Welt-Kinematograph. Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
- Metropol-Theater. Vorstellung.
- Kentral-Kino. Vorstellung.
- Lyzeum. Vorstellung.
- Lichtspiele. Vorstellung.
- Kaiser-Panorama. Geöffnet von 11 bis 10 Uhr.
- Stadtgarten bzw. Festhalle. 1/2 Uhr Voetige-Konzert.
- Café Bauer. Konzert.
- Café Waidlar. Konzert.
- Café-Restaurant Grüner Baum. Konzert.

- Montag, den 8. April.
- Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
- Reichstheater. Vorstellung.
- Welt-Kinematograph. Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
- Metropol-Theater. Vorstellung.
- Kentral-Kino. Vorstellung.
- Lyzeum. Vorstellung.
- Lichtspiele. Vorstellung.
- Kaiser-Panorama. Geöffnet von 11 bis 10 Uhr.
- Stadtgarten bzw. Festhalle. 1/2 Uhr Voetige-Konzert.
- Café Bauer. Konzert.
- Café Waidlar. Konzert.
- Karlshofer Fußball-Verein. 1/2 Uhr Wettspiel gegen Victoria-Berlin.
- Schwabwälder-Verein. Ausflug. Abfahrt 6.12 bzw. 7.18 Uhr.

Schüler-Violen sowie sämtliche Streich- und Musikinstrumente, Menzenbauer Zithern, Sprechmaschinen-Schallplatten größte Auswahl billige Preise auf Teilzahlung. Musik-Haus Johs. Schalle, Karlsruhe, Kaiserstraße 187.

### Theater und Musik.

#### Wiener Theater.

(Von unserem Mitarbeiter.)

„Das Fräulein aus gutem Hause“. Komödie in drei Akten von Siegfried Geiger und Betty Winter, erlebte an der Neuen Wiener Bühne alle Ehren eines ungetrübten äußeren Erfolges. Der Chronist steht einigermaßen verblüfft vor diesem Ereignis, fände es aber müßig, dazu umständlich Stellung zu nehmen. Dazu ist der Anlaß doch zu geringfügig. Konstatieren wir also wölglich leidenschaftlos, daß die überdeutlich-berbe Art, Erotika zu erörtern, wie sie hier beliebt wird (doppelt peinlich bedenkt man, daß ein Herr und eine Dame das Stück verfassten), noch immer oder eigentlich mehr als je begehrte Schätze findet. Oder nur beim Premièren-Publikum? Dörmann macht dabei lustiger, wenngleich ohne satirische Nebenabsichten, wie sie Herr Geiger und Fräulein (oder Frau?) Winter vornehmten, auch wohl technisch ein wenig geschickter. Seiters, allerdings nicht immer sonderlich geschmackvolle Pointen keineswegs dem Dialog der neuen Komödie fehlenswegs. Wäre das alles nur amüßiger und ein wenig diskreter dargestellt! Dann ließe man sich am Ende selbst dieses trostlose Milieu, diese ganze brutale und saloppe Gesellschaft von Talmi-Kanallären, Ehebrechern, verheirateten und unverheirateten Dirnen, so sogar die (freilich nicht übermäßig neuen) „Moral“, daß die Demi-Monde noch immer anständiger und ehrlicher ist, als die sogenannte „Moral“, lächelnd gefallen. Die Aufführung war mit Eifer bemüht, den normativen Ton der Komödie möglichst glaubwürdig zu treffen. Fr. Eichhorn gelang das nicht ganz, was einem Lobe gleichkommt. Im so glaubwürdiger verhäpperte Fr. Mizzi Feller ihr unbekümmertes Dirnelein. Die Herren Romberg und Ziegler geben gute Vagen.

Die Münchener Hoftheaterkrisis. Wie aus Berlin verlautet, wird Albert Steinrück seine Stellung am Münchener Hoftheater verlassen und an das Deutsche Theater zu Berlin zurückkehren, dem er schon einmal unter der Direktion Reinhardts angehört hat. Steinrück ist als Nachfolger Paul Wegeners in Aussicht genommen.

Ein Apfelscherz. Der Berliner Korrespondent der Pariser Zeitung „Greffior“ übermittelt seinem Blatt eine recht sonderbar klingende Information. Im Theater zu Potsdam sollen die Proben zu einem neuen Stück, betitelt „Die Familie“ stattfinden, dessen Autor, wie der aus gut informierten Berliner Theaterkreise erfahren haben will, Kaiser Wilhelm II. selbst ist. Der deutsche Kaiser soll in diesem Stück eine Aufstellung über die väterliche Gewalt in der Familie auseinandersetzen und im zweiten Akt auch die Grundgedanken der allgemeinen europäischen Politik entwickeln. Die „gut informierten Berliner Theaterkreise“ haben sich mit dem Korrespondenten des „Greffior“ einen Apfelscherz erlaubt.

Theaterdekorationen von Max Liebermann. Professor Max Liebermann ist zur Zeit mit einer Auf-

gabe beschäftigt, die er zum ersten Mal zu lösen unternimmt, mit dem Entwerfen von Theaterdekorationen. Diese in Liebermanns Schaffen so eigenartig dastehenden Arbeiten sind auch für ein ungewöhnliches theatralisches Ereignis bestimmt, für die einmalige Aufführung von Gerhart Hauptmanns Drama: „Gabriel Schüllings Frucht“, die in diesem Sommer im Landestheater Schauspielhaus, der alten Sommerbühne der Weimarer unter Goethes und Schillers Regie, erfolgen wird. Der Dichter hat bestimmt sein hülles feinerwertiges Wert dem Feuer einer Berliner Erbauung nicht aussetzen wollen und es nach langem Zögern erst vor kurzem in der Neuen Rundschau veröffentlicht. Hofrat Dr. Paul Schlemmer, der frühere Direktor des Burgtheaters, wird der Leiter der Landestheater Aufführung sein. Für die Handlung, die auf Hildensfeld, der dem Dichter so teuren Nigeninsel, spielt, entwirft nur Liebermann die Bühnenbilder, den Orchesterband, den Kirchhof des Elends. Der Künstler will dabei in der alten Art für den gemachten Himmel die Stoffen beibehalten.

Dem gestrigen Musikfest in Frankfurt a. M. wird gemeldet: Eine überaus eindrucksvolle Aufführung von Mahlers achter Sinfonie machte in der Festhalle den Beginn. Die „Jangenerregung der Musikapparat-Referat“ und das „Concertgebäude-Orchester“ sind von Amsterdam nach Frankfurt gekommen, um gemeinsam mit dem verstärkten Cäcilienverein, dessen Leiter Wilhelm Mengelberg ist, Mahlers Werk in der Form und den Größenverhältnissen aufzuführen, die der Meister selbst wünschte. Auf dem Podium standen über 2000 Mitwirkende, die Festhalle füllte ein Publikum von etwa 18 000 Köpfen, ein unergleichlicher Anblick, der die Bestimmung dieses herrlichen Wertes günstig beeinflusste. Das Hosiell der Vertikung des Menschen durch die Liebe, das im ersten Teil, dem Hymnus Veni creator spiritus, in der Form einer schneidenden Bitte, in der zweiten Hälfte, der Betonung des Schlußes vom zweiten Teil des Goethischen „Faust“ als befehlende Erfüllung erscheint, wurde durch Mengelbergs Interpretation jedem Hörer zu einem Ereignis.

Ein bisher unbekanntes Werk Beethovens hat, wie man aus Dresden meldet, der Musikgelehrte Dr. Arthur C. H. aufgefunden. Es ist ein hübsches Andante mit Variationen, für Cembalo und Mandoline komponiert und mit der Widmung versehen: dédié à Mlle de Clary. Diese Gräfin Clary ist dieselbe, der Beethoven die bekannte Arie „Ah perfido!“ zugeeignet hat. C. H. fand das Stück unter den Musikschätzen des Grafen Clam Galas in Prag. In den nächsten Tagen wird das Werkchen in Dresden auf Originalinstrumenten aufgeführt werden; der glückliche Finder wird es auch bald veröffentlichen.

### Kunst und Wissenschaft.

#### Dadischer Kunstverein.

Karlsruhe, 4. April. Die Sonderausstellung der Karlsruher Kunstgenossenschaft beschränkt sich in der Hauptsache auf ausgedehnte Kollektionen einzelner Mitglieder und gibt deshalb keine Lebenshilfe über das Gesamtgeschehen einer größeren Gemeinschaft. Recht gut ist der Eindruck des Gebotenen.

H. Forrs Bauernmotive zeigen in der naturhaften Wiedergabe ein ernstes Streben und gereiftes Können. In der Bieleitigkeit präsentiert sich auch F. Wallisch sehr vorteilhaft. Durch breite Technik und laute Töne gibt er seinen Landschaften Kraft und Frische. „Ernte“, „Alle Bräute“ und das treffliche Stillleben „Früh im Baume“ treten besonders hervor. Mit einem älteren Bilde ist H. v. Beech vorteilhaft vertreten. Unter den malerischen Pastellen von R. Majer sind besonders „Bildnisstudie“ und „Vogelzug“ von farblichem Reichtum. H. v. Beech zeigt neben kleineren Altstudien ein größeres Bild „Psyche“, die Vertikung des stehenden Altes, wie das Sonnenlicht auf dem Fleischn, ist gut beobachtet. In der frühen Wiedergabe macht auch das Kinderbildnis einen sympathischen Eindruck. G. Hesse geht in der „Gothardstrasse“ traumvoller vor, als in früherer Gezeitung. A. Lemmer und F. Hübsch sind mit kleineren erwachsenen Landschaften, M. Spuler und R. Borgmann mit Stillleben, von denen sich das Traubenstücken durch Feinheit des Tones auszeichnet, vertreten. Ein Pastellbild von F. Koch ist noch zu erwähnen.

Außer den Genossenschaftsmitgliedern sind von einheimischen Künstlern noch Prof. G. Kampmann mit „Sonntag Wintertag“, licht und klar, „Herbstnebel“, „Windstille“ und „Sommerwolken“ aus der umfangreichen Kollektion von Prof. C. Langheim zu nennen. Vor dem Schenden aus seinem langjährigen Wirkungskreis als Bibliotheksdirektor gibt uns der Maler Langheim noch eine Lieberlicht seines Schaffens als solcher. Von auswärtigen Künstlern sandte W. Friele einen prächtigen „Sommerabend am Rhein“. Ausgezeichnet stehen die Arbeiten in der goldenen Abendsonne. Ebenso festelt in der Schönheit und Lebendigkeit des Ausdrucks „Familie Jernberg“ von D. Heichert. Außerst vornehm in den grauen Tönen wirkt das Damenbildnis „Der graue Ruff“ von H. Halliday. Prof. W. Steinhäufen vermag in seiner verinnerlichten Eigenart immer zu interessieren. Anerkennenswertes bietet auch A. von Finck in der „Pleiderer“.

Neu zugegangen: S. Baur, Karlsruhe, „Kollektion“. A. Gebhard, Karlsruhe, „Alter Bauer“. S. Ley, Karlsruhe, „Zwei Stillleben“. A. Marzer, München, „Kollektion“. R. Paul, Schweinfurt, „Kollektion“. R. Roche, Karlsruhe, „Brennbildnis“. A. Schmitt, Karlsruhe, „Zwei Porträts“. F. Schildhorn, Karlsruhe, „Drei Pastellen“. Prof. W. Eis, Karlsruhe, „Kollektion“.

#### Kunsausstellung Baden-Baden 1912.

Nach dem Programm soll die diesjährige Ausstellung in besonderer Weise der würdigen Repräsentation der gesamten badischen Kunst dienen. Auch um die Vertretung auswärtiger Künstler war die Leitung besorgt, um bedeutende, bisher auf anderen Ausstellungen noch nicht gezeigte Werke herbei zu schaffen. War bei der Eröffnungsfestier nur eine flüchtige Wanderung durch die gegebenen Räume möglich, so zeigte sich doch schon hier, daß das Programm im großen Ganzen eingehalten werden konnte und das Gebotene über dem der vorjährigen Schau stehend zu bewerten ist. Die Anordnung ist gemäß den früheren Ausstellungen

beibehalten, das Erdgeschoss für die Schwarz-Weiß-Kunst bestimmt, der Hauptsaal (3) für die großen Namen heimischer und auswärtiger Künstler. Neu ist die Bereitstellung von Saal 4 für eine Folge von Sammlungen der Professoren Trübner, Schönleber und Keller, die mit einer Zeitdauer von 6 bis 8 Wochen wechseln sollen, sowie die Aufstellung von Plastik auf einer im Anschluß an Saal 9 neu geschaffenen Terrasse. Die mit leichter erschlossene Möglichkeit, Skulpturen im Freien aufzustellen und die damit gebotene Erweiterung für plastische Werke ist gewiß freudig zu begrüßen. Der Wechsel der angeführten Einzelkollektionen sowohl wie die Reichhaltigkeit der fälligen Besichtigung zwingt zu öfterem Besuch der Ausstellung. Auch wir wollen uns nicht mit einer einzigen Besichtigung des Ganzen begnügen, sondern uns ab und zu mit den einzelnen Sälen eingehender beschäftigen und heute nur mit diesem Hinweis für die nächste Zeit zur Begleitung auffordern.

Die Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Architekten, Kunstgewerber, Musikinstrumentenmacher, Kupferstecher, Zeichner und dergl.), unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachsen, mit dem Sitz in Weimar, hat soeben den Bericht über ihr 18. Geschäftsjahr erscheinen lassen. Wir entnehmen diesem Bericht kurz folgendes: Die Anstalt schreitet erfreulichem Maße in ihrer Entwicklung rüstig vorwärts. Es ist sehr zu wünschen, daß diejenigen Künstler, die sich der Anstalt noch nicht angeschlossen haben, in ihrem eigenen Interesse das Verfaumte baldmöglichst nachholen. Besonders für die jüngeren Künstler gilt diese Mahnung. Die Sicherheit des Unternehmens wird durch die Kontrolle des Reichlichen Ausschusses für Privatversicherung gewährleistet. Das Vermögen der Anstalt ist auf 1 107 358 M. angewachsen, außerdem besitzen die Ortsverbände ein eigenes Vermögen von 90 416 M., aus dem sie ihren Mitgliedern durch Zuschüsse die Beitragszahlung erleichtern. An 51 Pensionären sind im vergangenen Jahre 11 522 M. ausgezahlt worden. Der sog. Zuschuß zu den durch die Beiträge versicherungstechnisch selbstermorbenen Renten beträgt gegenwärtig 50 M. jährlich für jeden Pensionempfänger. Zu den Ortsverbänden Berlin, Cassel, Darmstadt, Dessau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Karlsruhe, Königsberg i. Pr., Leipzig, München, Nürnberg, Rosen, Stuttgart und Weimar ist Hannover neu hinzugekommen. Die Ortsverbände geben bereitwillig Auskunft über die Zwecke und Ziele der Anstalt. Ebenso wird durch die Geschäftsstelle in Weimar der Jahresbericht und die Sammlung auf Wunsch kostenlos zugelandt und jede weitere gewünschte Auskunft über die Anstalt erteilt. Hochschulanachrichten. Professor Dr. H. Stauchinger an der Karlsruher Technischen Hochschule hat einen Ruf als ordentlicher Professor für anorg. und org. Chemie an die eidgenössische Hochschule in Zürich als Nachfolger von Professor R. W. Biffert, der, an das Kaiser Wilhelm-Forschungsinstitut nach Berlin berufen worden ist, erhalten. — Geheimen Justizrat Professor Dr. Theodor Ripp, der treffliche Jurist an der Berliner Universität, vollendet am Mittwoch (10. April) sein fünfzigstes Lebensjahr.

# Ländlicher Kreditverein Linfenheim,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

**Aktiva. Bilanz pro 31. Dezember 1911. Passiva.**

Aktiva		Passiva	
M.	ℳ	M.	ℳ
Kassenschatz	2 082	Geschäftsanteile und Dividende	6 417
Darlehen	113 194	Anleihen	13 818
Geldf. und Hypotheken	178 888	Sparkasten-Einlagen	274 420
Güterverz.	15 675	Referenzfond	8 762
Zwangsverf.	150	Gewinn	1 522
	304 941		304 941

Am Anfang des Jahres waren es 275 Mitglieder  
 Zugana 20  
 somit zusammen 295  
 Abgang durch Austritt und Tod 5  
 Stand am 31. Dezember 1911 290

## Der Vorstand.

**August Gottfried Rabel.**  
 Karl August Schneider, Bürgermeister. Wilhelm Rabel, Bäckermeister.  
 Friedrich Herrmann, Gem.berater. Johann Leopold Buser.

## Vändler-Versteigerung.

Am Mittwoch, d. 17. April 1912, nachmittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses Schwanenstraße 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Vändler Nr. 18 576 bis mit Nr. 21 431 gegen Barzahlung statt.  
 Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.  
 Die Kasse bleibt am Versteigerungstag sowie am Nachmittags d. vorhergehenden Tages geschlossen.  
 Karlsruhe, den 6. April 1912.  
 Städtische Pfandleihkasse.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 9. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Spiegelkranz, 1 Bettsofa, 2 Sofas, 3 Schränke, 4 Holzkommoden, 3 Schreibtische, 5 Divans, 8 Spiegel, 8 Tische, 3 Betten, 1 Kassettenstuhl, 1 Nähmaschine, 1 Wanddekorations, 3 silberne Becher.  
 Karlsruhe, den 6. April 1912.  
 Bier, Gerichtsvollzieher.

## Zu vermieten

### Zahnstraße 17

Ist die herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen, ebenda 2 Treppen hoch.

### Amalienstr. 25 a, 1 Treppe, an

Stephanspl., Wohnung von 8-9 Zimmern, 2 Balk., 2 Kof., nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; evtl. auch geteilt als 3 u. 5 Zimmerwohn. Für Versteigerung sehr geeignet. Näheres Amalienstraße 15 im Papierladen.

### In der Kaiserstraße

Ist auf 1. Oktober a. er. eine moderne 8-9 Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör (die aber auch in zwei Wohnungen à 4 und 5 Zimmer geteilt werden kann) äußerst preiswert zu vermieten. Gef. Offerten unter Nr. 4748 ins Logalbüro erbeten.

### Per 1. Mai zu vermieten:

Kammerstraße 7 a, 3 Treppen, Aussicht, 3 Zimmer, passend für sonnige Büro-Räume oder sonstige Arbeitsräume. Zu erf. Café Bauer.

### Jollystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegstraße 97, Büro im Hof.

### Karlstr. 64 (Eckhaus) ist im 2.

Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung mit Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

### Karlstr. 68 sind zwei hochherrsch.

Wohnungen im 1. bezw. 2. Stock mit 6 und 7-8 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Reiches Zubehör. Näheres daselbst oder bei Wohnwart Lehner am Bahnhofsübergang.

### Kriegstraße 63, 3. Stock,

7 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Besichtigung von 11-4 Uhr gestattet. Näheres im gleichen Hause, parterre.

## Bunnenstraße 22,

Ecke der Eisenlohrstraße, ist die Barriere-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Fremdenzimmer im Obergeschoss, Warmwasserheizung und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Ansehen von 10 bis 4 Uhr. Näheres Viktorialstraße 12, Büro.

## Kaiserstraße 175, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Fremdenzimmer nebst reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten.  
**J. Ettlinger & Wormser.**

## Herrenstraße 9, 3. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Fremdenzimmer nebst reichlichem Zubehör, auf sofort zu vermieten.  
**J. Ettlinger & Wormser.**

## Zu vermieten

per sofort oder später:

Schönenstraße 2, 3. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, 740 M.;

per 1. Juni:

Kronenstraße 46, 3. Stock, 2 Zimmer und Zubehör, 310 M.;

Glümerstraße 20, 4. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, 400 M.;

per 1. Juli:

Rüppurrerstraße 98, 2. Stock, 2 sehr große Zimmer u. Zubehör, 390 M.

Näheres auf meinem Büro nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

**M. Prinz, Bierbrauerei, Kaiser-Allee 15.**

## Zu vermieten sind

(Gebührenfrei für Mieter):

Welfenstraße, 1. Stock, 6 Zimmer, 1100 M.;

Karlstraße, 2. Stock, 8 Zimmer, 1850 M.;

Novadts-Anlage, 2. Stock, 6 Zimmer, per sofort.

Welfenstraße, 2. Stock, 6 Zimmer, 1200 M.;

Kaiserstraße, am Markt, 5. Stock, 9 event. 6 meistens große Zimmer und Zubehör per sofort.

Kaiserstraße der 2. und 3. Stock, 11 Zimmer, auch sehr passend für Büro, per sofort.

Weidenbrennerstraße, Ecke Bahnenstraße (Neubau), 6 x 4 Zimmerwohnungen mit Bad etc., event. 5 u. 3 Zimmer, Zentralheizung u. elektr. Licht, per 1. Juli.

Weidenbrennerstraße, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Zentralheizung und elektr. Licht, 2400 M.;

Stefanienstraße, 1. Stock, 5 große Zimmer.

Händelsstraße, 6 schöne Zimmer per sofort.

Wolffstraße, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, per 1. Juli, 2700 M.;

Stefanienstraße, 6 Zimmer, per sofort oder später, 1200 M.;

Waldstraße, nächst der Kaiserstraße, 3. Stock, 7 event. 9 Zimmer mit Zentralheizung, per 1. Juli oder 1. Oktober, für Arzt oder Anwalt sehr geeignet.

Gartenstraße, gr. Garten, entz. viele Obstbäume u. Sträucher etc., 250 M.;

Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße, 9 event. 6 Zimmer, auch für Büro passend.

Laden, Ecke Amalien- und Delikatwarenen-Geschäft betrieben wurde, per sofort.

Ettlingen (Villa), schöne 4 Zimmerwohnung mit Garten per sofort.

Villa, Weidenbrennerstraße, entz. 8 Zimmer, Nebenräume, Garten, per sofort oder später, 2800 M.;

Villa Kaiser-Allee, entz. 10 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. Juli.

Einfamilienhaus, Kriegstraße, herrschaftl. hergerichtet, elektr. Licht, 13 Zimmer und Nebenräume, gr. Garten, per sofort oder später. Viele andere Wohnungen, Läden, Villen etc. durch

**Vermietungs-Büro**

**R. Kornfaud, Kaiser-**

Bürostunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

## Feine 5 Zimmerwohnung.

Am Magdalenstr. 28 u. 29 per sofort zu vermieten. Bad, Gas, Elektr. etc. vorhanden. Freie Lage. Näh. bei Koch u. Seifenschwerts, Arch., Amalienstraße 83.

## 6 Zimmerwohnung

mit Bad und reichlichem Zubehör, event. mit elektrischem Licht, zu vermieten. Näheres Herrenstraße 12, im Kontor der Weinhandlg., üb. d. Hof.

## Schöne 6 Zimmerwohnung

geeignet für Zahnärzte etc., Ecke Söfien- und Hirschstraße, 1 Treppe hoch, mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Hirschstraße 35a, parterre links.

## 6 Zimmer-Gewohnung

nebst Badraum, Keller u. Mansardenräume auf folgende Kaiserstraße 247, 3 Tr. (Kaiserplatz) zu vermieten. Zu erfrag. 2. St. das.

## Durlacher Allee 11

ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Veranda u. Vorgarten, Anteil an Waschküche und Trockenschrank auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karl-Wilhelmstr. 7, II.

## Eisenlohrstr. 10 a, 1. Stock, 5

Zimmer, Bad, Speisekammer, Gartenanteil nebst reichl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Goethestraße 27.

## Gartenstraße 38, part., ist eine

schöne 5 Zimmerwohnung (1 Zimmer entz. als Bad, Heizung vorhanden) mit 2 Mansarden, reichl. Zubehör u. Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Hirschstraße 40.

## Rohrstr. 10 ist auf 1. Juli eine

5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. in der Wohnung daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg. Tel. 3096.

## Schumannstraße, parterre,

5 Zimmerwohnung mit Bad, Vor- und Hintergarten, in vornehmem Haus auf 1. Juli, möglicherweise vorher bezugbar, zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, Telefon 869.

## Waldstr. 52, 2. Stock, ist eine sehr

schöne Wohnung von 5 od. 6 Zimmern, Küche, Bad, Veranda etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hans-Thomastraße 15, 2. Stock. Einsehen Dienstags von 3 bis 5 Uhr.

## Schöne 5 Zimmerwohnungen

mit Bad etc. in der Nähe der Pariserstraße, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Adamielstraße 28, Neubüro.

## In n. gut ausgest.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## Johannes Schrotz

Oberbauinspektor.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## Feine 5 Zimmerwohnung.

Am Magdalenstr. 28 u. 29 per sofort zu vermieten. Bad, Gas, Elektr. etc. vorhanden. Freie Lage. Näh. bei Koch u. Seifenschwerts, Arch., Amalienstraße 83.

## 6 Zimmerwohnung

mit Bad und reichlichem Zubehör, event. mit elektrischem Licht, zu vermieten. Näheres Herrenstraße 12, im Kontor der Weinhandlg., üb. d. Hof.

## Schöne 6 Zimmerwohnung

geeignet für Zahnärzte etc., Ecke Söfien- und Hirschstraße, 1 Treppe hoch, mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Hirschstraße 35a, parterre links.

## 6 Zimmer-Gewohnung

nebst Badraum, Keller u. Mansardenräume auf folgende Kaiserstraße 247, 3 Tr. (Kaiserplatz) zu vermieten. Zu erfrag. 2. St. das.

## Durlacher Allee 11

ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Veranda u. Vorgarten, Anteil an Waschküche und Trockenschrank auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karl-Wilhelmstr. 7, II.

## Eisenlohrstr. 10 a, 1. Stock, 5

Zimmer, Bad, Speisekammer, Gartenanteil nebst reichl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Goethestraße 27.

## Gartenstraße 38, part., ist eine

schöne 5 Zimmerwohnung (1 Zimmer entz. als Bad, Heizung vorhanden) mit 2 Mansarden, reichl. Zubehör u. Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Hirschstraße 40.

## Rohrstr. 10 ist auf 1. Juli eine

5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. in der Wohnung daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg. Tel. 3096.

## Schumannstraße, parterre,

5 Zimmerwohnung mit Bad, Vor- und Hintergarten, in vornehmem Haus auf 1. Juli, möglicherweise vorher bezugbar, zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 10, Telefon 869.

## Waldstr. 52, 2. Stock, ist eine sehr

schöne Wohnung von 5 od. 6 Zimmern, Küche, Bad, Veranda etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hans-Thomastraße 15, 2. Stock. Einsehen Dienstags von 3 bis 5 Uhr.

## Schöne 5 Zimmerwohnungen

mit Bad etc. in der Nähe der Pariserstraße, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Adamielstraße 28, Neubüro.

## In n. gut ausgest.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## Johannes Schrotz

Oberbauinspektor.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör auf sogl. od. später zu verm. Näh. 1. St. u. Weierth. Allee 16.

## 5 Zimmerwohnung

per sofort oder später zu vermieten in gutem Hause der Kaiser-Allee, bei der Händelsstraße. Die im 3. Stock (2 Treppen hoch) gelegene Wohnung hat Bad, Speisekammer, 2 Balkons (je einen nach vorn und einen nach hinten) u. sonniges Zubehör. Näheres Kaiser-Allee 52, parterre oder Herrenstraße 12 im Kontor der Weinhandlung, über den Hof.

## Herrlichshaus,

Durlacher Allee 15, Sonnenseite, ist n. Weg, der 4. Stock mit 5 Zimmern, Bad

**Verderstraße 9** ist im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 500 Mark.

**Kaiser-Allee 97** Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Manсарde, 1 Kammer, Küche, Bad, Klosett, im Vorderhaus per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Büro, Kaiser-Allee 97, durch den Hof.

**Karlstraße 22**  
sind im Hinterhaus drei sehr schöne und geräumige 3 Zimmerwohnungen mit sämtl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Preis 320 bis 420 M. Näheres im Kontor daselbst.

**Leopoldstraße 33** ist eine schöne Hinterhauswohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör auf Juli zu vermieten. Einzug von 9 Uhr ab. Näheres bei **Waltz**, Kaiserstraße 122 im 3. Stock, Eingang Waldstraße.

**Luisestraße 15** ist eine hübsche Drei-Zimmerwohnung (ohne Vis-a-vis, in schöner sonn. Lage beim Sallenwäldchen) an kleinere, solide Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

**Wagranbahnstraße 46**  
4. Stock, ist auf 1. Juli eine schöne, der Reuezeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Manсарde u. Zubehör, ohne Vis-a-vis, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

**Hoffstraße 4** ist im 3. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung samt Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Marienstraße 89 I.

**Nohlstr. 5** ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung m. Bad, Balkon, großer Veranda, sowie Gartenanteil sofort od. später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. das. od. Marienstr. 89, I. Et.

**Philippstr. 33** (Mühlbg.) ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst.

**Rappurstraße 25**, 2. Stock, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen im 1. Stock.

**Schumannstraße 7**  
ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung auf gleich oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst 3 Treppen hoch oder Friedrichsplatz 10, part.

**Mühlstraße 4** ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Manсарde sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder Kriegstraße 152 im Bureau.

**Weißenstraße 9**, 3. Stock links, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Waldstraße 16/18, 3. Stock links.

**Viktoriastr. 12a** ist Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Steinstraße 27 im Baubüro.

**Vorholzstr. 16** ist im 4. Stock des Vorderhauses eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Steinstraße 27 im Baubüro.

**Vorholzstr. 56 u. Boeckstr. 32** sind je eine Manсарdenwohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Veranda u. Speicherkammer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst od. Lindenplatz 11, Mühlburg. Telefon 3086.

**Werderstr. 10**, Seitenbau, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör u. Gas auf 1. Juli zu vermieten. Erst. Vorderh. 2. Stock.

**3 Zimmerwohnung**  
per sofort zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.

**3 Zimmerwohnung.**  
Hühlsstr. 9, 4. Stock, ist auf 1. Juli eine schöne 3 Zimmerwohnung mit großem Balkon u. Veranda zu vermieten. Näh. Yorkstraße 41 im Büro. Tel. 524.

**3 Zimmerwohnung** mit Aussicht auf den Gutenbergplatz sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestraße 36 im Laden.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Klosett ist **Hinheimstr. 24**, 3. Stock, auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen part. links.

**Zu vermieten**  
per sofort:  
Bachstraße 50, 2. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller,  
Leffingstraße 52, schöne helle Werkstatt.

**Sardtstraße 2**, 3. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Manсарde, Küche, Keller,  
**Sardtstraße 2a**, 4. Stock, 3 Zimmerwohnung, mit Manсарde, Küche und Keller.

Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg**.

Eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche mit Koch- und Leuchtgas u. sonstigen Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres Schillerstr. 24, parterre.

**3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas, Wasserl., Schweinefleisch, Scheune, Pferdebestall, auch geteilt, sofort oder später zu vermieten: **Beierheim**, Hauptstr. 44.

**Adlerstr. 18a**, Seitenb., 3. Et., 2 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli od. früher an eine ruhige Familie zu verm. Zu erst. Vorderh. 3. Et.

**Gewigstr. und Humboldtstraße** sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Mai u. 1. Juli zu vermieten. Näheres Gewigstraße 35, 2. Stock.

**Grenzstraße 13** ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus, 1. Stock.

**Marienstr. 5** ist eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

**Marienstr. 79**, 4. Et., 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres Helmholzstr. 7, 1. Stock.

**Hofstraße 34** und **Lachnerstraße 18** sind schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen parterre links.

**Rankestr. 10** ist in freigelegener Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock.

**Noonstraße 32**,  
sonnige Lage, ohne Vis-a-vis, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Zu erst. im Laden od. d. Eigentümer **A. Kuntz**, Sirtel 19 III.

**Schillerstr. 6**, 4. Stock, ist eine Manсарdenwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Hirschstr. 40, Büro, im Hof.

**Schillerstraße 32** (Neubau) sind per 1. Juni d. Js. od. später geräumige 2 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres daselbst oder Brauerstraße 29 (Bureau).

**Viktoriastraße 9** ist im Vorderhaus die Manсарdenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

**Werderstraße 57**, Hinterh., sind eine 2 Zimmerwohnung und im Vorderh. eine Manсарdenwohnung mit 2 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. Näheres 3. Stock oder Schützenstraße 54, Vorderh., 3. Et.

**Winterstraße 21** ist in freundschaftlichem Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre.

**Zu vermieten**  
per sofort od. später 2 u. 3 Zimmerwohnungen. **Walff**, **Edelheimstraße 7**, 3. Stock.

**Wohnung** im 5. Stock von 2 Zimmern und Küche sofort oder später zu vermieten: **Vorkstr. 1**.

Eine Manсарdenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche p. 1. Mai zu verm. Näh. Marienstr. 81 im Laden.

**Grünwinkel**  
Durmshheimerstr. 69 I  
ist eine schöne  
Zwei-Zimmerwohnung  
mit Zubehör  
auf 1. Mai ds. Js. zu  
vermieten. Näheres  
Brauerei Sinner  
Karlsruhe-  
Grünwinkel.

**Leopoldstraße 31**, 4. Stock,  
1 Zimmer mit Küche  
auf 1. Mai zu vermieten. Näheres  
daselbst oder bei **Fischer & Bischoff**,  
Sofienstraße 57.

**Wielandstraße 10**  
große, neuhergericht. Hinterhaus-  
wohnung nebst Zubehör per sofort  
zu vermieten. Näheres im Laden.

**1 Zimmerwohnung** (Vorderhaus)  
mit Küche (Gasabschluss) auf 1. Mai  
oder früher zu vermieten. Näheres  
Werderstraße 76, 2. Stock links.

**Läden und Lokale**

**Laden.**  
**Kaiserstr. 245** ist ein geräumig.  
Laden mit Kontor (ca. 20 m tief)  
per 1. Juni d. Js. zu vermieten.  
Zu erfragen Kaiserstr. 247, 1 Tr.

**Laden**  
mit 3 Zimmerwohnung, Lagerzim-  
mer, große Manсарde, 2 Kellern und  
Lagerplatz, auch als  
**Büro**  
auf sofort oder später zu vermieten.  
Näheres Goethestr. 25 a, 3. Stock.

**Laden oder Büro,**  
55 qm groß, ist zu vermieten.  
Näh. bei **Jos. Meck**, Erb-  
prinzenstraße 29.

**Den geehrten Herren Rauchern zur gefl. Kenntnisnahme!**



Die seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge eingeführte  
**Casino-Zigarette**  
der Firma  
**Jean Vouris - Dresden**  
trägt zum Schutze vor Täuschungen wie bisher den vollen Namen  
**und Ort der Firma.** Außerdem hat jeder Karton (ob zu  
10, 20, 50 oder 100 Stück Inhalt) nebenstehendes, mit res. gesch.  
Etikett, in Blau-gold-druck, sowohl **unter** als auch **im Karton.**  
Ich fabriziere **nur** diese Casino-Zigarette, deren Qualität ist und  
bleibt unverändert. Jede andere Casino-Zigarette, ob in der be-  
kannten dunkelgrünen Verpackung, oder als sogenannte verbesserte  
Qualität, oder ohne meine volle Firma oder ohne mein ge-  
schütztes Etikett ist **nicht** mein Fabrikat.

**Jean Vouris, Dresden - Hoflieferant.**

**Geräumiger Laden,**  
an verkehrsreichem Platze gelegen, zum Betrieb  
eines Kolonialwaren- oder Drogerie-Geschäftes  
geeignet, mit bequemer Wohnung von 4 Zim-  
mern und großen Nebenräumlichkeiten, sofort  
zu vermieten. Anfragen unter Nr. 5032 ins  
Tagblattbüro erbeten.

**Laden**  
(neben einem großen Kino)  
mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herren-  
straße 9 per sofort oder später zu vermieten.

**F. Ettinger & Wormser.**  
**Fabrik-Lokal**  
im Zentrum, nächst Haupt- und Güterbahnhof, 25x15 m, feuerf. Neubau  
mit Fahrstuhl und Dampfheizung mit und ohne Wohnung. Ferner

**Büro**  
4 Zimmer, 1 Küche, 1 Badezimmer in modernem Fabrikneubau per 1. Juli  
zu vermieten. Näheres Steinstr. 23, Druckereikontor.

**Zu vermieten.**  
Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und  
33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büros und Ma-  
gazinraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

**Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,**  
vorm. **Schwindt & Co.,** Akt.-Ges. i. L.,  
Ritterstraße 13/17.

**Fabrikations- und Lagerräume,**  
Stallung, Keller etc. Nähe des neuen Bahnhofes, ganz oder geteilt  
zu vermieten; event. als Kommissions- u. er. wozu Büro und Arbeits-  
personal vorhanden wäre. Offerten unter Nr. 5059 ins Tagblatt-  
büro erbeten.

**Baden-Baden.**  
**Hotel-Restaurant zu verpachten**  
umständehalber per sofort in verkehrsreichster und schönster Lage,  
1 Minute vom Bahnhof, komfortabel eingerichtet, 50 Fremden-  
zimmer, mit nachweisbarer, guter Rentabilität.

Nur tüchtige, erfahrene, kautionsfähige Fachleute können  
näheres erfahren im **Kaiser-Kino, Karlsruhe, Kaiserstr. 5.**

**Laden zu vermieten.**  
Der Laden mit Wohnung, **Win-  
terstraße 22**, ist auf 1. Juli cr., an-  
derweitig zu vermieten. Näheres  
daselbst 2. Stock.

**Lokal,**  
als Werkstatt oder Magazin geeignet,  
3 Stockwerke, mit Keller und Speicher,  
je 70 qm, sofort billig zu vermieten.  
Näheres **Rähringerstraße 8**, 2. Stock.

**Räume**  
als **Werkstätte** oder **Lager** geeignet,  
nebst schönen, hellen Bodenräumen u.  
großen Kellern sind billig zu vermieten.  
Näheres **Kaiser-Allee 27 II.**

**Werkstätte,**  
eine helle, 16x4,5 m groß, ist **sofort**  
oder **später** zu vermieten: **Rebenus-  
straße 6**. Näh. **Augustenstr. 26**, 3. Et.

**Lagerräume, Magazin,**  
**Wagenremise** oder **Automobil-  
raum**, sind zusammen oder einzeln  
zu vermieten: **Nowadsanlage 11**,  
parterre.

**Friedenstr. 7**, Seitenbau, ist ein  
großer Parterreräum, als **Keller**,  
für ruhigen Betrieb od. **Lager**,  
von Möbeln geeignet, per **Mai** zu  
vermieten. Näheres **Seitenbau**,  
2. Stock, von 11 bis 4 Uhr.

**Werkstätte**  
event. mit 2 Nebenräumen sofort  
äußerst vorteilhaft zu vermieten:  
**Schützenstraße 37.**

**Werkstätte**  
**Augustenstraße 41** per sofort od.  
später zu vermieten. Näheres  
**Augustenstraße 6**, 2. Stock.

**Lagerhaus**  
im Zentrum der Stadt gelegen,  
mit 4 Etagen und Keller, für  
Engros-Geschäft oder kleinen  
Fabrikbetrieb geeignet, per  
sofort zu vermieten. Zu er-  
fragen im Tagblattbüro.

Ein kleines Magazin nebst großem  
Keller mit bequemer Zufahrt, sofort  
zu vermieten. Näheres **Martgrafen-  
straße 41**, 2. Stock.

**Weinfeller.**  
In einem Anwesen mit Ein-  
fahrt an heiligem Platze sind  
schöne, geräumige Weinfeller auf  
sofort oder später preiswert zu  
verm. Offerten unter Nr. 4747  
an das Tagblattbüro erbeten.

**Stallung mit Wohnung**  
per 1. Juli zu vermieten. Näher.  
**Philippstraße 19**, parterre.

**Stallung zu vermieten.**  
**Hans Thomastraße 9** ist eine  
Stallung für 2 oder 3 Pferde, mit  
Heuspeicher, auf sofort oder spä-  
ter zu vermieten. Näheres **Karl-  
straße 65** im Kontor.

**Hirschstraße 103**  
ist eine sehr schöne Stallung für  
1 od. 2 Pferde (ohne Wagen) sofort zu  
verm. Näh. das. in der Mühlbg.

**Zimmer**  
Ein gut heizbares Zimmer ist  
an einen ruhigen jungen Herrn  
zu vermieten: **Nowadsanlage 11**,  
parterre.

**Baldhornstraße 14**, 2. Stock,  
nahe Schlossplatz, gut möbl. Wohn-  
zimmer mit Balkon und Schlaf-  
zimmer zu vermieten.

**Zimmer,**  
gut möbl., in best. ruh. Hause, zu  
vermieten vom 15. April ab. Näh.  
**Klauprechtstraße 9**, 3. Stock, nahe  
der **Karlstraße**.

**Stefanienstraße 57**, parterre, ist ein  
weizenfrisches, gut möbliertes Zimmer  
sofort zu vermieten.

**Für Einjährige.** In nächster Nähe  
des **Gerjerparkes** sind gut möblierte  
Zimmer zu vermieten: **Mollstr. 81**, pt.

**Rheinbahnstraße 10**  
sind in ruhigem f. Hause 2 gut möbl.  
Zim. (Wohn- u. Schlafz.) zu verm.

**Stefanienstraße 57 II**  
ist auf **sofort** ein schönes, geräu-  
miges, weizenfrisches Zimmer, unmö-  
bliert, zu vermieten.

**Wohn- u. Schlafzimmer,**  
gut möbliert, in best. Hause, ist  
an soliden Herrn sofort zu ver-  
mieten: **Amalienstr. 53**, 3. Stock.

**Wohnung**  
von ca. 10 Zimmern, womöglich mit Garten, oder Haus  
zum Alleinbewohnen zu mieten event. zu kaufen gesucht.  
Termin 1. Okt. 1912 oder 1. April 1913. Offerten unter  
Nr. 5061 ins Tagblattbüro erbeten.

**Miet-Gesuche**

**Wohnungen**  
Bon Beamtenfamilie (nur Frauen)  
wird eine schöne, sonnige 3 od. 4  
Zimmerwohnung im 1. oder 2. Stock  
auf 1. Juli gesucht. Offert. mit Preisang.  
unter Nr. 5019 ins Tagblattbüro erbeten.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Auf 1. Juli oder später modern ein-  
gerichtete 5 Zimmerwohnung mit  
eigenem Zubehör in gutem Hause gesucht.  
Offerten mit Preisang. unter Nr. 5018  
an das Tagblattbüro erbeten.

**Im**  
**Hardtwaldstadteil**  
wird auf 1. Juli, August  
oder September eine schöne  
Wohnung von 6 bis 7 Zimmern  
gesucht. Angebote mit Preis-  
angabe unter Nr. 5105 an  
das Tagblattbüro erbeten.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli  
eine in ruhigem Hause, Sommerfr.  
wenn möglich freie Lage, im 2. od.  
3. Stock gelegene, schöne Wohnung  
von 4 großen Zimmern event. auch 5 Zim-  
mern, nebst Bad und dem üblichen  
Zubehör. Offerten mit genauer Preis-  
angabe unter Nr. 5018 ins Tagblatt-  
büro erbeten.

**Gesucht:**  
Wohnung von 5 bis 6 Zimmern  
auf 1. Juli für kleine Familie, gut  
gestattet, nicht zu entfernt vom Zim-  
mer der Stadt. Angebote mit Preisang.  
unter Nr. 5104 ins Tagblattbüro erbeten.

**Läden und Lokale**  
Gesucht per 1. Juli 2-4 Zim-  
mer zu **Bürozwecken** in guter Geschäft-  
lage. Offerten unter Nr. 5120 ins  
Tagblattbüro erbeten.

**Zimmer**  
Gut möbliert. Zimmer mit **Verf.  
bei alleinlebender Person** oder **Witw.  
auf 1. Mai** zu mieten gesucht. Offerten  
unter Nr. 5114 an das Tagblattbüro  
erbeten.

**Zimmer-Gesuch.**  
Anständiges Fräulein sucht gut mö-  
bliertes Zimmer, Mitte der Stadt.  
Offerten unter Nr. 5109 ins Ta-  
blattbüro erbeten.

**Verloren u. gefunden.**

**Verloren.**  
Am 6. April, vormittags, zwischen  
9 und 10 Uhr, wurden auf der **Karl-  
straße**, zwischen **Kronenstraße** u. **Mart-  
platz**, **80 Mark** in vier **zwanzig  
Markstücken** verloren. Der Fund-  
wird ersucht, dieselben **sofort** auf das  
Fundbüro im **Bezirksamts** abzugeben.  
Die Nummern der Scheine sind notier-  
bar.

**Verkauft**  
hat sich ein **schwarzer Spitzer**, weiß  
Brust und weiße Schenkel. **Abgabe  
Steinstr. 27**, part. Vor **Ankauf** m. gen.